



PRESSEMITTEILUNG

Aarau, im Februar 2013

IM DIALOG MIT ZSCHOKKE

23. März bis 30. Juni 2013 / Vernissage: Freitag, 22. März 18.00 Uhr

Der aus Magdeburg stammende Volksaufklärer Heinrich Zschokke (1771 –1848) ist ausserhalb des Kantons Aargau beinahe in Vergessenheit geraten. Als Politiker und Publizist trat er für eine liberale Staatsverfassung und für Pressefreiheit ein und spielte eine bedeutende Rolle als Vordenker und Wegbereiter der modernen Schweiz. Das Forum Schlossplatz und das Stadtmuseum Aarau widmen diesem Multitalent eine Ausstellung mit Gegenwartsbezug.

Heinrich Zschokke war eine Persönlichkeit von seltener Vielseitigkeit. Er verkörpert einen Typus von intellektuellen Generalisten, wie es ihn heute nicht mehr gibt. Als promovierter Philosoph und Theologe, als Schriftsteller, Wissenschaftler und Staatsdiener wirkte er im Sinne der Aufklärung und des Liberalismus. Als Politiker und Publizist trat er für eine liberale Staatsverfassung, für Pressefreiheit und ein modernes Bildungswesen ein. Zschokke war einer der einflussreichsten und erfolgreichsten Autoren seiner Zeit. Mit seinen rund 8'000 Schriften sprach er auch eine weniger gebildete Leserschaft an. Die wichtigsten Werke wurden in über 100 Sprachen übersetzt.

Heinrich Zschokke kam 1795 auf einer Europareise in die Schweiz, wirkte zuerst in Graubünden, dann im Dienste der Helvetischen Republik in der Innerschweiz, im Tessin und in Basel bis er sich 1802 in Aarau niederliess. 1805 heiratete er die Pfarrerstochter Anna Elisabeth (Nanny) Nüsperli (1785–1858). Zschokke lebte und wirkte fortan inmitten seiner grossen Familie bis zu seinem Tod in Aarau. In seinem Haus, der Villa «Blumenhalde», empfing er mitunter berühmte Zeitgenossen wie Louis Napoleon Bonaparte (der spätere französische Kaiser), Heinrich Pestalozzi oder Karl Viktor von Bonstetten. Heute beherbergt das Haus – sinnigerweise – das Zentrum für Demokratie, ein Forschungszentrum der Universität Zürich.

Das Forum Schlossplatz und das Stadtmuseum Aarau widmen dieser einflussreichen Persönlichkeit des frühen 19. Jahrhunderts eine Ausstellung, die sich entlang der vier Themen *Wanderung und Heimat, Bürger und Staat, Volksaufklärung und Volksbildung, Glaube und Familie* dem Leben und Werk Zschokkes nähert.

Die Ausstellung im Forum Schlossplatz, kuratiert vom Historiker Dominik Sauerländer, schlägt eine Brücke in die Gegenwart. Sie geht der Frage nach, welche Bedeutung Zschokkes Wirken bis heute hat und wie sich seine Ansichten in der Gegenwart einordnen lassen. Mit dem Schriftsteller und Dramaturgen Lukas Bärfuss, der Ständerätin Christine Egerszegi, der Pfarrerin Verena Mühlenthaler und mit dem Geschichtspräsidenten Bernd Roeck kommen heutige Persönlichkeiten zu Wort. In Video-Interviews mit dem Journalisten Willi Wottreng reflektieren sie ihr eigenes Schaffen im Dialog mit Zschokkes Ideen.

In unmittelbarer Nähe zur Ausstellung, im Kasinopark Aarau, realisiert die Künstlerin und Architektin Sabine Trüb mit dem Projekt «Auf Augenhöhe» eine Installation rund um das Zschokke-Denkmal (1894) von Alfred Lanz.

Das Veranstaltungsprogramm greift unterschiedliche Themen aus dem Schaffen Zschokkes auf und fragt nach deren Aktualität. Für Zschokke war Volksbildung eine zentrale Voraussetzung für eine funktionierende Gesellschaft. **Monica Cantieni**, Abteilung Kultur SRF, **Nick Lüthi**, Medienjournalist sowie der Publizistikwissenschaftler **Thomas N. Friemel** diskutieren, welche Bedeutung der Volksbildung und -aufklärung im Internetzeitalter (noch) zukommt. Die Literaturwissenschaftlerin **Stephanie von Harrach** und der Theaterleiter und Dramaturg **Peter Jakob Kelting** lesen und besprechen ausgewählte Texte des Erfolgsautoren Zschokke. Das Spezialprogramm zum Internationalen Museumstag nimmt Gross und Klein auf eine Reise durch Zschokkes Universum mit und bringt zwei Kasperle-Stücke von **Helmut Zschokke**, einem Urenkel Heinrichs, zur Aufführung. In der Familie Zschokke spielte das geschriebene Wort auch im Privatleben eine tragende Rolle. In einer szenischen Lesung stellen die Schauspieler **Ingo Ospelt** und **Miriam Japp** Auszüge aus Briefwechseln vor. Eröffnet wird das Programm mit der Präsentation der neuen Zschokke-Biografie vom Historiker **Werner Ort**.

Ein Kulturvermittlungsangebot für Schulen, öffentliche Führungen und zwei Veranstaltungen im Staatsarchiv und in der Aargauer Kantonsbibliothek, wo ein Teil des Nachlasses und die Publikationen Zschokkes aufbewahrt werden, ergänzen das Begleitprogramm.

Details zu den Veranstaltungen finden Sie in den beigelegten Unterlagen.

Die Publikation Werner Ort. Heinrich Zschokke 1771-1848 – eine Biografie, Verlag hier+jetzt Baden erscheint im März 2013. Die wissenschaftliche Biografie, die auch inhaltliche Grundlagen zur Ausstellung lieferte, bildet eine ideale Lektüre im Nachgang zum Ausstellungsbesuch und ist im Buchhandel und in der Ausstellung erhältlich.

Buchvernissagen: 14. März 2013 auf der Buchmesse Leipzig; 20. April, 16.00 Uhr, im Forum Schlossplatz

Öffnungszeiten

Mi / Fr / Sa 12–17 Uhr, Do 12–20 Uhr, So 11–17 Uhr

Ostern: Karfreitag, 29. März geschlossen, Sa, 30. und So, 31. März geöffnet

Auffahrt und Pfingsten: Do, 9. Mai, Sa, 18. und So, 19. Mai geöffnet

Pressebesichtigung: Donnerstag, 21. März, zwischen 11.00 und 16.00 Uhr und auf Anfrage

Download-Service: Pressemitteilung, Programmflyers, Unterlagen zur Biografie und Bilder auf: www.forumschlossplatz.ch und www.museumaarau.ch

Kontakte: Kaba Rössler, Leitung Stadtmuseum Aarau
+41 62 836 01 36 / +41 79 935 61 47 / kaba.roessler@aarau.ch
Nadine Schneider, Leitung Forum Schlossplatz
+41 62 822 65 11 / +41 76 479 22 59 / schneider@forumschlossplatz.ch
Dominik Sauerländer, Kurator
+41 62 824 61 06 / dominik@sauerlaender-mangold.ch
Werner Ort, Autor der Zschokke-Biografie
G: +41 62 822 30 76 / P: +41 44 301 47 11 / w.ort@bluewin.ch

ZSCHOKKE, Heinrich (1785–1848) Aarauer, Aargauer, Amateur-Komponist, Autor, Bildungspolitiker, Bündner, Dichter, Dramaturg, Familienmensch, Forst- und Bergrat, Grossrat, Hauslehrer, Idealist, Kirchenpfleger, Magdeburger, Malanser, Migrant, Patriarch, Philosoph, Politiker, Publizist, Sachse, Schweizer, Schriftsteller, Schulpfleger, Staatsdiener, Tagsatzungsgesandter, Theaterautor, Vater (13x), Volksaufklärer, Wissenschaftler, Wegbereiter und Vordenker der modernen Schweiz.